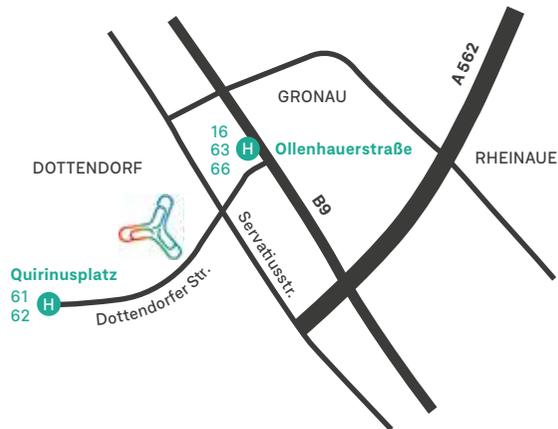


## Veranstaltungsort

**Bürgerverein Dottendorf-Gronau**  
Dottendorfer Str. 141  
53129 Dottendorf



## Öffentliche Verkehrsmittel

- Straßenbahn Linie 61/62  
Richtung Dottendorf  
Haltestelle Quirinusplatz
  
- Straßenbahn Linie 16/63  
Richtung Bad Godesberg  
Haltestelle Ollenhauerstraße
  
- Straßenbahn Linie 66  
Richtung Ramersdorf/Bad Honnef  
Haltestelle Ollenhauerstraße

## Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis zum 13.09.2019**.



## Veranstalter

### **Humane Gestaltung von Arbeit und Leben – HGAL e. V.**

(Vorstand: Dr. Ursula Bach)

Das Ziel des Vereins „Humane Gestaltung von Arbeit und Leben“ ist es, über die aktuellen Trends und Entwicklungen der Arbeits- und Lebenswelt und der damit verbundenen Forschung sowie über geplante und durchgeführte konkrete Maßnahmen zu informieren, zu reflektieren, interdisziplinär zu diskutieren und Anregungen für neue Wege zu entwickeln.

## Information & Anmeldung

Ursula Meyer  
Geschäftsführung

Kaiserstr. 1 b  
53113 Bonn

Tel.: 0228 92 97 98 99  
E-Mail: [hgal@hda-online.net](mailto:hgal@hda-online.net)

[hgal.hda-online.net](http://hgal.hda-online.net)



25.09.2019, 19.00 bis 21.30 Uhr, Bonn



# Ökologie & Arbeit – Ökologie der Arbeit



Ein neuer Ansatz für Politik und Forschung

## Thema

Vereinbarungen zum Schutz von Klima und Biosphäre erfordern fundamentale und über mehrere Jahrzehnte fortgesetzte Veränderungen von Wirtschaft und Gesellschaft und damit der Arbeitswelt.

Die Rolle des arbeitenden Menschen für die Bewältigung und Gestaltung der erforderlichen Transformationsprozesse ist bisher zu wenig beachtet worden. Er wurde überwiegend als passiv und sich anpassend gesehen, nicht als aktiver Gestalter komplexer Transformationsprozesse

In dem Workshop „Ökologie der Arbeit“ wird diese aktive Rolle der „Arbeit“ zur Bewältigung der ökologischen Transformation dargestellt und diskutiert. Dies betrifft den Umgang mit Risiken und Chancen, die Entwicklung von Handlungsalternativen und die Notwendigkeit partizipativer Gestaltung von Transformationsprozessen.

## Programm

### Moderation:

Gerhard Finking, HGAL e. V.

19.00 Uhr

### Ökologie der Arbeit: Ein neuer Ansatz für Politik und Forschung – Einführung

Dr. Gerhard Ernst

→ HGAL e. V.,  
Stellv. Vorstand

19.15 Uhr

### Beteiligungsorientierte Arbeitsgestaltung als Schlüssel zur sozialökologischen Transformation

Dr. Jürgen Klippert

→ IG Metall Vorstand,  
Ressort Zukunft der Arbeit

Die Aussicht auf Transformation löst Unsicherheit aus, weil die soziale Dimension nicht mitgedacht ist. Menschen müssen Chancen und Risiken der Transformation konkret erfahren und eigene Handlungsalternativen entwickeln, um diese Unsicherheit abzubauen. Um eigene Handlungsalternativen zu entwickeln ist die demokratische Beteiligung der Menschen – insbesondere der Beschäftigten am Arbeitsplatz – erforderlich.

19.45 Uhr

### Gute Arbeit und ökologische Innovationen verbinden: Kernergebnisse aus dem NaGut-Pilotprojekt

PD Dr. Guido Becke

→ Institut Arbeit und Wirtschaft,  
Universität Bremen

Nachhaltiges Wirtschaften von Unternehmen bedeutet, ökonomisch tragfähige Innovationen zu entwickeln, die ressourcenschonend und klimaverträglich sind sowie Anforderungen an eine gute Qualität der Arbeitsbedingungen erfüllen. Gerade die Verbindung von guter Arbeit und ökologischen Neuerungen wird bislang in der Nachhaltigkeitsforschung und der Unternehmenspraxis noch zu wenig als Gestaltungsaufgabe und Innovationspotenzial für nachhaltiges Wirtschaften beachtet.

20.15 Uhr

### Ergebnisse der IPCC-Studien: Wieviel Zeit bleibt für die Transformation?

Dr. Rolf von Kuhlmann

→ DLR Projektträger,  
Abt. Klima und Naturschutz,  
internationale Zusammenarbeit

Um die Auswirkungen eines weiteren Anstiegs der Treibhausgaskonzentration abschätzen zu können, wurden vom Weltklimarat IPCC verschiedene Szenarien entwickelt. Diese Szenarien enthalten auch Angaben zum Zeitrahmen für die erforderlichen Emissionsminderungen zur Einhaltung der 1,5 bzw. 2,0 Grad Erwärmungsobergrenze. Ergänzend zu dieser globalen Betrachtung ergeben die deutschen Klimaziele einen weiteren und engeren Zeitrahmen für die erforderlichen Klimaschutzmaßnahmen.

20.30 Uhr

### Diskussion